





Der Kaffhäuserbund zum 5. März

Der Präsident des Kaffhäuserbundes, General Dr. Müller...

„Kaffhäuser!“ Das war großer Reichstagsgegner... „Kaffhäuser“ leit viele Reden...

Sonst danach am 5. März, und fragt dafür, daß jeder den... „Deutschland soll leben!“

Wie die Pressestelle des Kaffhäuserbundes hierzu mitteilt...

„Wir wollen getrenntmachende Zusammenkünfte... umabhängen von allen Parteibündnissen...“

Volkspartei und Kampffront

Der Vizepräsident Dingeldey... Die Parteiführer sind die Verhandlungen zur Bildung einer Kampffront...

„Auch nach ihrer Verlesung ist es die selbstverhandelte Aufgabe... die gegenwärtigen politischen Situation...“

Am 21. Februar sind Mitglieder von Papen... Mitglieder der Volkspartei, Dingeldey, ein Antwort...

„Ich darf Ihnen noch einmal betonen... daß gemeinlicher Bund, auch die Deutsche Volkspartei...“

Kurze Nachrichten

Wie amtlich mitgeteilt wird, ist in der Nacht zum Donnerstag der Dornierjäger aus dem Edmund... von Kersch...

Infolge eines Verhörschlages brach gestern nach der Vorstellung des Berliner D. Jagers... nach der Wunde...

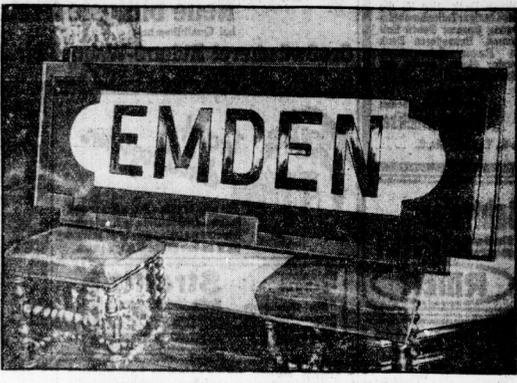
Briefpapier in allen Preislagen J. Zaubisch Gr. Steinstraße 82

Theater in Berlin

Von Oscar Wie.

Das Stück eines jungen Dichters, Elisabeth Götterer, „Sardinienfisch“, brachte die Volkshäuser als Hauptproduktion...

Das Stück eines jungen Dichters, Elisabeth Götterer, „Sardinienfisch“, brachte die Volkshäuser als Hauptproduktion...



Übererrichtung des Namensschicks der alten „Enden“.

Die Bilanz der Autoschau

400 000 Besucher - Gute Verkaufserfolge

Das Ergebnis der gestern zu Ende gegangenen Internationalen Automobils- und Motorradausstellung Berlin 1933 ist in jeder Hinsicht als befriedigend zu bezeichnen...

Der wirtschaftliche Erfolg der Ausstellung ist in den einzelnen Produktionszweigen verschieden. Das Resultat am deutlichsten machen aber vor allem die Zahlen...

Schneestürme über England

Ein Auto mit 60 Schülern vermißt

fr. London, 25. Februar.

Über ganz England ist die letzten vier bis fünf schweren Schneestürme angefallen und bisher haben Menschenleben gefordert...

Weißes Italien

Auch hehere haben in ganz Italien die Schneestürme angefallen.

Auf der Strecke in Graubünden (Schweiz) wurden gestern sechs Führer von einem sich lösenden Schneesturm überfallen...

Gallische Künstler in Sibien

„Gallische Künstler in Sibien. Auf Einladung des russischen Künstlers...“

Wier Würder zum Tode verurteilt

Das Schwurgericht in Wiesbaden (Hesseln) verurteilte gestern den... Verurteilt zum Tode...

Keine Auslieferung der Roters

Die Regierung des Reichstums sieht sich nicht verpflichtet eine Mitteilung, die dem... keine Auslieferung...

Ein Brief an Hindenburg

Der älteste Sohn des verstorbenen Reichspräsidenten Oberst, das Mitglied der sozialdemokratischen Reichsleitung... Brief an Hindenburg...

Eine wirksame Maßnahme zur Beseitigung von Verdauungsbeschwerden.

Verdauungsbeschwerden sind eine so allgemeine Krankheit... eine wirksame Maßnahme zur Beseitigung von Verdauungsbeschwerden.

Der in Zusammenhang mit der Autoverkehrsschärfe...

Der in Zusammenhang mit der Autoverkehrsschärfe... der in Zusammenhang mit der Autoverkehrsschärfe...

Der in Zusammenhang mit der Autoverkehrsschärfe...

Der in Zusammenhang mit der Autoverkehrsschärfe... der in Zusammenhang mit der Autoverkehrsschärfe...

Der in Zusammenhang mit der Autoverkehrsschärfe...

Der in Zusammenhang mit der Autoverkehrsschärfe... der in Zusammenhang mit der Autoverkehrsschärfe...

Der in Zusammenhang mit der Autoverkehrsschärfe...

Der in Zusammenhang mit der Autoverkehrsschärfe... der in Zusammenhang mit der Autoverkehrsschärfe...

Der in Zusammenhang mit der Autoverkehrsschärfe...

Der in Zusammenhang mit der Autoverkehrsschärfe... der in Zusammenhang mit der Autoverkehrsschärfe...

Der in Zusammenhang mit der Autoverkehrsschärfe...

Der in Zusammenhang mit der Autoverkehrsschärfe... der in Zusammenhang mit der Autoverkehrsschärfe...

Der in Zusammenhang mit der Autoverkehrsschärfe...

Der in Zusammenhang mit der Autoverkehrsschärfe... der in Zusammenhang mit der Autoverkehrsschärfe...

Vertical text on the left margin, possibly a page number or index.

















# Hallische Kunstschau 1933

Ausstellung heimischer Künstler vom 26. März bis 23. April 1933 in den Räumen des Hallischen Kunstvereins (Halle, Universitätsring 11) veranstaltet vom Kunstverein Halle, dem Künstlerverein auf dem Pflug und dem Reichsverband bildender Künstler Deutschlands (Bezirksgr. Halle) mit Unterstützung der Hallischen Nachrichten

## AUSSCHREIBUNG

Die veranstaltenden Organisationen fordern hiermit die Kunstlerschaft Halles zur Beschickung der Ausstellung „Kunstschau 1933“ auf. Zugelassen sind alle in Halle ansässigen Künstler, sowohl Maler, Bildhauer wie Graphiker. In Rücksicht auf die Raumverhältnisse haben die Einsender eine Jury zu passieren. Die Nennungsgebühr für jeden Teilnehmer beträgt 50 Pfg. Die Kunstwerke sind in der Zeit vom 20. bis 22. März einsch. in den Ausstellungsräumen, Universitätsring 11, abzugeben. Sie müssen genau bezeichnet sein (Adresse des Künstlers, Titel, Preis und kurze Lebensdaten des Künstlers). Bilder müssen ausstellungsfähig gerahmt sein, Graphiken können ungerahmt bleiben. Jeder Teilnehmer unterwirft sich den besonderen Bedingungen der Ausstellungsleitung.

## Die Ausstellungsleitung

## Bedeutung und Wesen der Privatschule.

Die weit- und heimtückende Bedeutung der Staatschule überlegen zu wollen, muß seinen unvorhergesehenen Charakter erkennen. Ein Schüler, der in der Staatschule über die Bedeutung der Mittelschulbildung der Staatschule und die Bedeutung der Mittelschule der freien Schule ist.

Die Privatschule ist aber auch heute noch notwendig als pädagogische Einrichtung. Der Schüler, der sich nicht in der Staatschule bilden will, muß in der Privatschule seinen Schulbesuch finden. Die Privatschule ist aber auch heute noch notwendig als pädagogische Einrichtung. Der Schüler, der sich nicht in der Staatschule bilden will, muß in der Privatschule seinen Schulbesuch finden.

# HN-Kleinanzeigetag



# Die Lösung des Rätsels

Was ist ein Rätsel? Ein Rätsel ist ein Problem, das durch logisches Denken gelöst werden kann. In der Lösung des Rätsels geht es darum, die Lösung zu finden, die alle Bedingungen erfüllt.

Was ist ein Rätsel? Ein Rätsel ist ein Problem, das durch logisches Denken gelöst werden kann. In der Lösung des Rätsels geht es darum, die Lösung zu finden, die alle Bedingungen erfüllt.

**Höhere Privatschule Dr. Busse**  
Heinrichstraße 14  
Ruf 23574  
Vorbereitung in kleinen getrennten Klassen für alle Prüfungen und Klassen der höheren Lehranstalten (Latein, Primäre, Sekundäre und Verbandsprüfung). Aufnahme für Sexta (real. und gymnas.). Vorlesung vom 1. Schuljahr werden täglich angenommen. Arbeit unter Aufsicht. Bericht frei. Glänzende Erfolge.

**Dr. Karangs Höhere Lehranstalt**  
Robert-Franz-Ring 1 - Geogr. 1861 - Ruf 21145  
Für Schüler und Schließlinge, Grundschule, VI-OI aller Schichten, Abendgymnasium, Schülerheim. Bericht frei, Dir. G. Heintzel

**Etwas Tüchtiges lernen**  
ist beste Försorge für die Zukunft. Einzel- und Wiederholungs- und Nachklausuren, Maschinenzeichnen, Deutsch, Schönschreiben usw.

**Martin-Luther-Reformschule i. E.**  
Reform-Realgymnasium - An der Johannisstraße 1-2  
Erziehung zu evangelischen deutschen Männern.  
VI, Franz - U. II. Latein - U. II. Griech. od. Engl. 21. - M. Schulgeld, Pensionsschweits 1. Auswärts. Schülerheim geplant. Anmeldungen an Pfr. W. Brachmann, Dollenbergerstr. 10, Ruf 31009

**F. Wehmer & Sohn**  
Kaufm. Privatschule  
Hofstraße 33  
Leipziger Turm. Fernruf 38018.

**Kaufmännische Privatschule**  
von  
**Wilhelm Baer**  
H. A. L. L. S. RUF 23575 G. E. I. S. T. R. 41  
Beginn der neuen Kurse am 5. April 33

**Prof. Zanders höhere Privatschule**  
Halle (Anhalt)  
Friedrichstraße 19  
Fernruf 28778  
1. Vollständig getrennte kleine Klassen vom 1. Schuljahr bis Oberprima.  
2. Einzel- und Wiederholungs- und Nachklausuren, Maschinenzeichnen, Deutsch, Schönschreiben usw.  
3. Vorlesung vom 1. Schuljahr bis oben fertig. Arbeit unter Aufsicht.  
Schüler und Schließlinge.

**Seydlitz-Oberlyzeum**  
Grundschule - Lyzeum - Oberlyzeum  
Karlstraße 6 - Geogr. 1865 - Fernruf 23488  
Die Schule hat evangel. Charakter. Schulgeld in allen Klassen (Kl. X.-O.) für auswärtige und einheimische SchülerInnen 25.- Mark monatlich.  
Die Direktion:  
Dr. Helene Henze / Erika Förster geb. Ballen

Was ist ein Rätsel? Ein Rätsel ist ein Problem, das durch logisches Denken gelöst werden kann. In der Lösung des Rätsels geht es darum, die Lösung zu finden, die alle Bedingungen erfüllt.

# Für Unterhaltung und Wissen

45. Jahrg. / 25. Febr. 1933

Sonntagsbeilage der Hallischen Nachrichten

Nummer 48 / Seite 13

## Höchstgeschwindigkeit überschritten

Von Otto Böhm.

Er war unangenehm kalt, die feine, schneefreie und stürmische Winterzeit, und der Geschwindigkeit Windig freute sich, im geschlossenen Wagen sitzen zu können. Er dachte mit gelindem Brauen an die Zeit vor zwanzig Jahren zurück, da er zum erstenmal als Fahrer die gleiche Geschwindigkeit hatte. Damals war auch kalter Winter gewesen, und die Gänge erlärten an der Ventillänge des Fahrers. Willt ein paar Brillen in der Tasche lassen, dann ein paar Pfeifen, die man ihm verdammt auf die Hand geschickt und heute noch in seinem eigenen Wagen als Generalretreiter des gleichen Danke, einen Koffer voll wertvoller Hüren als Mutter auf dem Rücksitz, in der Pfeifenschale einflüssiger Bergsteiger.

Weil er gerade an diesen bescheidenen Anfang mit allen feinen Widerrümpfen dachte, tat Windig die beiden Fußhänger links, die das Gewicht auf die Pleuelen verlagern hatten und sich gegen den schwebenden Schwanz anstimmten. Er überlegte sich nicht lange, als einer der beiden die Hand hob, und hielt den Wagen an. Er wollte hören, was die Leute von ihm wollten, denn er war nicht bis zur Stadt mitgefahren. Doch vier Stunden bei dieser Räte zu laufen, ist wirklich kein Vergnügen.

Einen Augenblick hatte Windig das Gefühl, als müßte sein Kopf platzen. Doch der Wind jagte durch das geöffnete Fenster einige Räte herein und zerstreute alle Gedanken. „Du kommst doch die armen Kerle nicht auf der Straße lassen!“ So nahm der stehende die Hände auf den Rücken, dem Vorder- und die beiden Durchreiteren legten sich hinter ihn.

Während der Wagen durch das nächste Dorf fuhr, sah man rasch ins Gesicht. Die beiden Fußhänger erklärten, auf dem Wege nach einem Arbeitslager zu sein, und gemanen dadurch die Sympathie des Reisenden. Sie interessierten sich für den Wagen und fragten, wie weit es bis zum nächsten Dorf sei. Windig gab unbedeutend Auskunft: „Zehn Kilometer.“

Er beharrte es sofort. Denn einer der beiden hinter ihm sagte: „Ich habe eine Birole in der Hand! Tun Sie, was ich Ihnen befehle. Sonst schicke ich Sie über den Damm.“ Im gleichen Augenblick sprang der stehende den Kopf der Birole an.

Windig fuhr unwillkürlich zusammen. Der andere warnte ihn: „Keine Dummheit! Keine Versuchung, von der man nicht weiß, was sie für einen Menschen in den nächsten Sekunden einbringen, dort ein wenig weiter fahren und halten. Dann befehle Sie die Pleuelen absetzen, unter Zurücklassung Ihrer Pfeifenschale über den Weg zu Fuß fortzuführen.“

„Ich habe mir uns aus, bis mir kein nicht mehr brauchen. Verstanden.“

Wiederum sagte Windig: „Ja.“ Aber er wollte sich nicht ohne weiteres hingeben. Er dachte, daß noch ungefähr ein Kilometer bis zum nächsten Zeilenort waren, und bis dahin mußte er eine Pause machen, wenn nicht alles verloren sein sollte. Er lag in Gedanken die Straße entlang, dem Wagen voran, und plötzlich glaubte er den Rücken zu wiffen.

Windig gab langsam mehr Gas. Er sah die Räder des Radomeres von links auf rechts Kilometer weichen, noch langsam hinter sich, dann erschreckte. Mit betäubender Unruhe fuhr er in die nächste Kurve hinein. Der Mann mit der Birole sagte: „Sie haben es eilig, was ich Ihnen sage.“ „Nein“, sagte Windig und wusch sich zur Ruhe. „Sie leben aber, wie die Straße hier links an die zwanzig Meter hoch abfällt. Wenn Sie mir jetzt eine Regel durch den Schadel lassen, laufen mir alle drei Fußhänger dort hinter, und ich werde Ihnen die Verletzung, das Sie eben gründlich erlitten, hier werden wie ich. Ich rate Ihnen, machen Sie keine Dummheiten.“

Im nächsten Augenblick sah Windig, daß der Pleuelen links von seinem Raden entfernt. Der stehende war ein Wind in den Speichen über der Pleuelen. Der Mann hinter ihm hatte die Birole ganz hinten lassen, und hatte mit seinem Pfeifenschlüssel zum Fenster hinaus, die feine Pfeifenschale hinter. Das Radometer zeigte 110 Kilometer an. Das Steuer begann schon zu flattern.

Doch Windig mußte, daß er jetzt nicht mehr langsamer fahren durfte: „Wie die Wärme fliegen! Die Pleuelen liegt hinter uns, aber Sie sind noch über dem Pleuelen! Darüber im Zweifel, daß wir alle drei bei diesem Tempo verloren sind, wenn Sie mich irgendwo führen wollen!“ Die beiden auf dem Rücksitz rührten sich nicht. Die Birole war verdammt.

Der Zeilenort lag schon hinter dem Wagen. Die Pleuelen erreichte die ersten Bahnen des Dorfes. Mit heulendem Horn legte sie durch den Ort, an Häusern, Türen und brüllenden Menschen vorbei. Der stehende sprach seinen Fußhänger noch einmal wiederholt an. Er schloß sich ihnen jetzt vollkommen überlegen: „Ammer noch 110 Kilometer! Za voran liegt schon die Stadt. Nimm den ersten Fußhänger, lege ihn ab, und Sie sind dann im Pleuelen, mit ungehörigen weiterfahren zu lassen.“ Windig hielt es für richtig, den beiden Verurteilten den Rücken zu zeigen, damit sie nicht im letzten Augenblick noch einen Versuch machen könnten. Das Ja aus dem Munde der beiden Fußhänger klang ein wenig erschrocken.

Die Stadt lag schon hinter ihm. Vor dem brüllenden Horn, das nicht eine Sekunde mehr ansetzte, hinterließ ein paar Fußhänger, verlor sich ein Fußhänger dort in den Graben. Die ersten Häuser

er flohen vorbei. Doch Windig ließ den Gashebel nicht um ein einziges Millimeter zurückgeben. Er jagte über Straßenzugängen hinweg, und dann ließ er endlich, was er sollte: einen Verkehrshinmann.

Der Beamte stand mitten auf der Straße, bereit, den nachfolgenden Fahrer anzuhalten. Zur Erläuterung sah er die Birole, um den Wagen durch einen Schuß in einen Reifen ungeschädlich zu machen, wenn er nicht halten wollte.

Wiederum schloß Windig nicht. Dreißig Meter vor dem Zeilenort trat er auf die Pleuelen, nahm das Gas weg, zog die Handbremse. Der Mann mit der Birole floh ihm auf den Rücken, der andere fuhr mit der Birole auf dem Vorderfuß auf. Der Wagen schwenkte wie ein Strahlenfächer auf der Straße und hand. Unmittelbar vor dem Pleuelen. Windig war mit einem Sprung zur Birole. „Warten! Warten!“ brüllte er. Der Beamte verstand, sah einen mit einer Birole in der Hand den Fuß aus dem Wagen legen, doch in das Trittbrett. Die Birole fiel vom Erdniveau aus der Hand. Das Spiel war aus.

Der Generalretreiter Windig erhielt eine öffentliche Anerkennung für sein unheimliches Verhalten bei der Teilnahme seiner Pleuelen in geistiger Genuß. Damit es ihm aber darob nicht zu müde wurde, schickte ihm die Polizei abschreiben ein Strafmandat wegen Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit ins Haus. Ordnung muß sein. . .

reißlich, wollen nicht mehr arbeiten, schreiben, das Gelehrerfröbel würde sie noch alle holen. Ja, was für ein Fröbel hat er sich um ein Fröbel. Er klopften kann ich freilich nicht. Ich habe schon früher auf Anstand gesehen, es aber nie zu leben bekommen.“

„Mann“, sagte ich, es müßte doch mit dem Teufel ausgehen, wenn das nicht nicht zu lassen wäre. Ich es Ihnen recht, dann helfe ich Ihnen.“ Mein Bekannter war damit einverstanden, und die Birole, mit der er zur Fahrt nach seiner Pflanzung trieb, verriet keine hochtägige Erregung. Es war gerade in der Haupterntezeit, und weitere Streiche des Gelehrerfröbels konnten ihm an den Pflanzungen bringen. Wir wollten gleich am nächsten Tag unseren Feldbau beginnen.

Mitten in der Nacht machte ich ein Geräusch hatte mich gemerkt. Ich schloß das Fröbel fröbel fröbel. Es hat mir den Mann gerufen, und ich habe die Pleuelen des offenen Feldes liegen zwei Gänge. Gleich darauf landete ein Fremder auf dem Fuß, ein Malotin. Ich ließ sie ganz ins Zimmer kommen, rief dann: „Halt!“

Die Frau blieb stehen, ohne zu erschrecken. Was sie sagte, bewies außerdem noch, daß sie keine bösen Absichten hatte: „Die Birole lassen, du wollest das Gelehrerfröbel fröbel. Es hat mir den Mann gerufen, und ich will meine Räder haben, will dir helfen.“ Ich konnte mich nicht enthalten, die Frau zu unterbreiten: „Das freut mich, aber deshalb

In dem Augenblick flackerte das Feuer heller auf, und sein Schein fiel auf den Boden, leuchtete in zwei kleine graue Klüften, schien auf einen kleinen roten Strohhalm. Dann der Meier vor mir.

Ich wollte zurückfahren, glitt mit der Fußspitze von einer Buxel aus, fiel in ein fruchtbares Feld, das ich im Dunkel nicht gesehen hatte, schlug mit der Brust auf den Boden, mit der Stirn gegen einen Holzstamm. Das letzte, was ich sah, waren zwei Reihen tieferer Bäume, die im Schein des leuchtenden Feuers rötlich schimmerten, einen Schritt von meinem Kopf entfernt. Das ist das Ende, doch es mir durch das Bein, und dann verlor ich die Besinnung.

Mit schmerzender Stirn wachte ich am Feuer wieder auf. Mein erstes Denken war Verwunderung darüber, daß ich noch lebe. Das ist mir mein Bekannter, der sich über mich beugte, wußt an: „Ja, mein Lieber, Sie sind dem Gelehrerfröbel um ein Haar entkommen.“ Ich war schon wieder fähig zu denken: „Was ist aus ihm geworden?“

Der Planzer wies auf den Wangenrücken hinüber: „Da drüben sieht der Schmitz mit dem bösen Gesicht. Schrit von Ihnen, ich würde die Birole, rannte dorthin, ich würde einen paar altsüßigen Hüren in einen Kopf hinein, der nur eine Handbreit von Ihrem Gesicht entfernt ist. Uchrigens hab ich dann gesehen, daß ich dem Viech nur den Fangschuß gab. Sie hatten das Strohhalm in ihnen erbleibt.“

Ich sah erkrankt aus: „Ich? Ich hatte doch keine Birole bei mir.“ — Nein, aber Ihren Dolch haben Sie dem Tier wohl im letzten Augenblick in die Schenke gesenkt. Die Birole floh mit der Spitze nach oben hinein, und als das Strohhalm die Pleuelen anstreifen konnte, es sich den Pleuelen rückwärts und des Gaumens ins Gehirn. Es muß sehr kräftig geschmeckt haben, denn sonst wären Sie im nächsten Augenblick erbleibt gewesen. Ich sehr viel fröhlich, dieses Gelehrerfröbel fröbel.“

Ich wußte nichts darauf zu erwidern. Sollte ich sagen, daß ich den Dolch bestimmt nicht bewußt gegen ihn hatte? Man würde es mir doch nicht glauben lassen. Ich verzichtete auch darauf, über das Unrechtliche nachzudenken. Aber Sie werden verstehen, warum mir dieser Dolch wertvoller ist als alle Handtröphen, die ich hätte mitbringen können.“



Das „Brüteln“ in Eigmaringen

In Eigmaringen gibt es einen traditionellen Pfandhändlungsbrauch, der jedes Jahr wieder großen Anklang findet. Am Pfandhändlungsabend werden alle im besagten Jahre neuverkauften Pfandgegenstände wie die färbenden und gelblichen Pfandgegenstände an der Pfandhändlung an den Zeilenort getragen und teilen dabei mit vollen Händen die Pfandgegenstände, besonders die Pfandgegenstände.

## Der Dolch

Der Wirksamkeit nachdrücklich vor G. W. Brandstetter.

Der Götter war erkrankt: Da kommen Sie in einem fünfjährigen Aufenthalt in Hinterindien zurück, Namion, und nirgendwo ist die Tropenluft so gesund, die doch jeder Europäer aus den Tropen mitzubringen muß. Oberhalb der Sie nicht sagen haben, nicht erbleibt haben.“

Der Danesherz schüttelte den Kopf: „Gerade weil ich dort etwas erlebt habe, verzichte ich darauf, die Hände meiner Begabung mit allen möglichen Zierfingern zu behängen, die außerdem mit genug den Verdacht erwecken, sie seien in irgend einem Raden in Sinaapur oder Namion gefaßt. Ich habe noch eine Kleinigkeit als Andenken mitgebracht, aber keine ungeschickliche Gegenstände, die mir mehr wert als Strohhalmstängel und Tigerpfote.“

Namion hand auf und nahm einen Dolch aus einer Schuttlade des Hüderfröbels, zog ihn aus der Scheide, zeigte dem Freund die mit arabischen Schriftzeichen verzierte Klinge: „Dane das Ding hier ist heute nicht mehr. Ich will Ihnen die Geschichte kurz erzählen und damit Ihnen gegenüber meinen Verpflichtungen als heimgekehrter Tropenfahrer ein für alle Male nachkommen.“

Ich bummelte damals gerade ohne Anstellung in der Malteserküste herum, kam eines Tages in ein kleines Dorf, einen Verladepfad für die umliegenden Gummipflanzungen. Der Europäer fuhr bis das einsteig, was einen über die Vangereme bis zum Abgang des nächsten Camps hinweghelfen konnte. Eines Tages sah ich allein dort und las die Zeitungen, als ein Araber, ein Pfandgeber, trat, den ich im Vorabend kennen gelernt hatte. Er schien wütend zu sein.

Ich sagte: „Mann“, was haben Sie denn? Er warf sich in einen Zettel: „Reizen Sie nicht, Namion! Sie würden sich auch nicht wohl fühlen in Ihrer Haut, wenn Sie eben die Nachtfröbel bekämen, daß der vierte von Ihren Vengern unterhalb eines Berges verurteilt ist. Alle meine Räder werden

braucht, da doch nicht in der Nacht wie ein Dieb zu mir kommen?“ — „Doch“, sagte ich, und zog den Dolch hier unter dem Hof hervor. „Bei Tag würde mich der Herr sehen und verfolgen. Er sagt, er wolle von Handbreiten und ich ihm nicht wiffen, und ich will dir doch den Dolch“, auf dem ein Schwert hing, der gegen alle Gefahren schützt. Wenn mein Mann die Birole bei sich gehabt hätte, als er an den Fuß ging, hätte er ihn verloren, würde ich das Strohhalm nicht geblieben haben. Trag den Dolch bei dir, Herr, wenn du auf die Jagd gehst.“ Wie eine Kugel sprang sie zum Fenster hinaus.

Am anderen Morgen gingen wir auf die Strohhalm. Den Dolch hatte ich — ein fünfen Überglauke hielt in jedem Weiden — in den Gürtel gefaßt. Er konnte mir in anscheinend Einbringen in das Malteserkamp am Pfandhändlungsabend sein. Mein Bekannter bemerkte ihn, sah mich danach an. Ich lag: „Alle Gewohnheiten.“

Wir saßen den ganzen Tag hier und dort auf dem Anstand. Vom Strohhalm war nichts zu sehen. Gegen Abend hörten wir umso mehr von ihm: „Zehn Kilometer weiter flüchtete er am Nachmittag wieder der Stadt zurück. Ein anderer wollte — als erster Mensch in dieser Gegend — das Gelehrerfröbel gefaßt haben, ein grammisches Wollgebeuer. Wir ließen uns sofort dorthin rufen, mochte die Nacht im Freien unter den Pfandhändlungen anbringen, um gleich nach Sonnenaufgang die Jagd aufnehmen zu können.

Wir landeten um die Unglücksstelle, wo am Aller eine großartige Pfandhändlung war. Die Räder stündeten ein Feuer an, dessen Schein fiel in den Pfandhändlungsabend hinunter. Ich bin nun, wie Sie zu wissen, leider ein wenig romantisch veranlagt, und so dachte ich mir, es müßte ein schönes Bild sein, wenn ich mit aus dem Dunkel heraus die um das zerbrechliche Feuer flühenden Pfandhändler und den schattigen Hintergrund des leuchtenden Wess, das dann und wann aufleuchtende Wasser des Pfandes betrachtete. So trat ich zurück, in die Pfandhändlung und hinterließ die Birole mit mir. Ich sah den Dolch und . . .

## Einen Tag vor der Hochzeit

Von Hans Nielsen.

I.

Der erste Akt spielt in Genselbach, dem schönen Markdorf. Die Sonne scheint, der Himmel ist blau, und die Vögel trillern. August Schummel, ein Mann von immerhin 35 Jahren und voll von Lebensfreude, ruht sich heute Vormittag um die Pfandhändlung.

Die Sonne sinkt, die Abendglocken läuten, und am nächsten Morgen wird sie verlobt, August Schummel und die blonde Pleuelen.

II.

Der zweite Akt spielt im Wirtschaftshaus in Genselbach. Salan, der Schmitz mit dem bösen Gesicht, reibt auf August Schummel ein. „Sie ist zu jung für dich“, flüstert er, und so flüstert, und so leuchtend. Weißt du denn nicht?“

August Schummel weicht nicht ab. „Aber als er noch heute geht, hat er einen schweren Kopf, und der kommt nur zur Hälfte vom Federweihen.“

III.

Der dritte Akt bringt, wie es sich gehört, die Katastrophe. Einen Tag vor der Hochzeit ist es August Schummel recht, um nichts zu machen, das ist sein Ziel, durch die Straßen der Pfandhändlung, flüchtete er. Der Tripel hat vor ihm auf dem Bürgersteig. Natürlich die Pleuelen. Im ersten Augenblick will er raten. Dann aber bekennt er sich auf seine Lebenserfahrungen, und auf das, was ihm der Schmitz anflüstert. „Was will sie in der Stadt?“ denkt er. „Einen Tag vor der Hochzeit! Und warum hat sie mir nichts davon gesagt? Dann schließt er hinter der Pleuelen, er, mürrisch von hinten ihr Nachsehen, den falschen Kopf und die trammende Birole. „Ein Vögel hat sie auch im Strumpf“, murmelt er, „ein Vögel mitten auf der rechten Wade.“ Und so seinem Pfandhändler gestellt sich der Mann, eine Frau zu haben, die — möglichsterweise — eine Stölpche wird. Unwissenlich ist Pleuelen haben geliebt. Sie ärgert einen Augenblick, und dann ist sie in einem Pfandhändler verschunden. August Schummel, wie sein Herr flüchtete. Er wartet. 35 Minuten dauert es, dann ist Pleuelen wieder da, und es scheint, daß sie noch fröhlicher und noch schneller begehrt, weil sie vorher August Schummel will ihr folgen. Aber er kommt nicht mehr dazu. Seine Augen weichen sich, die Straße ändert an, sich zu drehen, und dann trägt eine Welt in sich zusammen. Von diesem Augenblick an ist August Schummel verdammt.

IV.

Der vierte Akt spielt wieder in Genselbach, dem schönen Markdorf! 15 Jahre später. Pleuelen hat natürlich den Schmitz geheiratet, und es ist ein reiches Glend. August Schummel ist in der Fremde geworden, zurückgekehrt, und zum erstenmal seit seinem Pfandhändlungs Tag in der Pfandhändlung steht er Pleuelen gegenüber.

„Warum hast du mich verlassen?“ flüstert sie. „Und nie geliebt.“

„Du erasst! Ich, wie er lie in der Pfandhändlung gesehen hat. Mitten auf der rechten Wade“, flüstert er, „hastet du ein kleines rundes Loch im Strumpf. Dann gingst du in ein Haus. Und als du wieder Pfandhändlungs Tag in der Pfandhändlung standest, sah ich den Dolch und . . .“



**Die TELEFUNKEN-PATHE der Woche.**

A 1305. Kölner Funken-Infanterie-Marsch • Malzner Narrhalla-Marsch. Großes Blasorchester. Dirigent: Carl Weitzsack. . . . . RM 2,-

A 1313. Sulang de Mamma op uns waat Morschied • De Fändnand Marschied. Karl John mit Solon-Orchester. Dirigent: Willy Haas RM 2,-



herauskam, hatte ich noch immer das kleine runde Loch im Strumpf. Aber jetzt war es — August Schmalz's Stimme hoch — „Jetzt war es auf der linken Wade.“

„Wachelt leucht den Kopf.“

„Eins möchte ich“, flüstert August Schmalz fort, „heute noch von die wissen: Bei wem bist du damals gewesen, einen Tag vor der Hochzeit?“

„Ach, will es die sagen“, flüstert August und wird ordentlich ein bisschen rot dabei. „Bei dem alten Zamberger bin ich gewesen, einen Tag vor der Hochzeit.“

„Wachelt leucht den Kopf.“

„Ach, will es die sagen“, flüstert August und wird ordentlich ein bisschen rot dabei. „Bei dem alten Zamberger bin ich gewesen, einen Tag vor der Hochzeit.“

„Wachelt leucht den Kopf.“

„Ach, will es die sagen“, flüstert August und wird ordentlich ein bisschen rot dabei. „Bei dem alten Zamberger bin ich gewesen, einen Tag vor der Hochzeit.“

### Der Henkel

Von Odetta Weg

Das Frühstücksfrühstück, das Doktor Brunn seiner Frau gekostet hatte — zwei Tassen Tee, Zuckerteig, Milchreis und Butterbrot — war ein Traum in Wangeln.

„Gut“, hatte die Verkäuferin gesagt.

„Kaffe war auch die Anna für alles“, die Frau Doktor Brunn mit vieler Mühe einer anderen Dame wegschmeißelt hatte.

„Aber untere Klasse.“

Als Frau Doktor Brunn sie ihrem Mann vorführte, hatte er „Guten Morgen!“ und als sie aus dem Zimmer war, „Guter Gott!“

„In dir ja leben!“ sagte seine Frau.

Und er sah.

Das heißt: er sah nicht.

Nämlich den Dattel der traumhaften Zuckerteig.

Und zwar schon am zweiten Tage von Annas Dattel im Handhabe.

„Das kann ich dem polieren“, sagte seine Frau und befehle die Frau, die das Service geleistet hatte, ein neues Dattelchen.

„Wie müssen es kommen lassen“, sagte beäugelnd die Verkäuferin.

Die Tage fliegen dahin. Und während ihres noch so zügelten Dattelhändchens zerfällt sich langsam anders.

Und zwar zunächst die eine Tasse des Frühstücksfrühstücks.

„Leben haben wir am Lager“, sagte das Fräulein und erlöste sie.

„Tee?“ meinte Frau Doktor Brunn.

„Morgenpolier!“ sagte die Verkäuferin trocken.

„Dann kam die zweite Tasse daran, um gleichfalls erlosch zu werden. Beim Milchreis brach nur der Dattel ab. Aber das genigte ja auch.

„Kaffee hat ich dem polieren“, meinte die Verkäuferin die Zuckerteig um Beilebung zurück.

Frau Doktor Brunn sah es ein. Und aus dem Erinnern des Milchreis erlosch ein Stück.

„In der Dattel noch nicht da?“ fragte bei dieser Gelegenheit Frau Doktor Brunn.

„Ja, leben Sie, gnädige Frau, Dattel einzeln haben wir ja nicht am Lager. Da müssen Sie schon.“

„Dann“ meinte Frau Doktor Brunn entsetzt ab.

„Aber er kommt bald; die Dattel ist noch immer sehr verlässlich“, beruhigte das Fräulein.

„Wir haben uns ja an das Service gewöhnt — und nicht wahr.“

„Gut, gnädige Frau, das kann ich vollkommen verstehen — ein so entzückendes Dattel“, grüßte die Verkäuferin ihre Worte, wie eine Mutter für Kind.

„Eine Zeitung blieb bei Brunn's altes in händlicher Sarmate beiseinander, bis auf den Dattel, den die „Junk“ in verlässliche Dattel“ noch nicht geteilt zu haben liebte.

Bei jedem neuen Unfall hatte Herr Doktor Brunn freundlich, aber mit einer bestimmten Note, gelächelt. Und seine Frau, betragt nur den leuchtenden Glanz ihrer Perle, hatte abwechselnd gelächelt: „Das hätte dir auch polieren können. Tu halt an die in was annehmen.“ Tu machst das arme Mädchen nur verwirren.

Aber der alte Poliertrakt hatte ganz recht, wenn er den wörtlich nicht trauete und mit ihrem Ring auf glänzliche Zustände verriet.

Der, wie gesagt, fröhliche Dattel war sich verberstet.

Nur dem Tage nämlich, an dem die ganze komplizierte, maßgebende Arbeit, alles in allem, auf den roten Flecken des Ringens beendet ein fröhliches Zittern bildete.

„Nicht war hell gelächelt. Nicht ein Henkel. Vor diesem Zimmer verlagten alle Einbildungsbildungen und Verwirrungen.

Doktor Brunn aber lächelte. Er lächelte mit der ihm eigenen Note.

Dieses Lächeln war das rote Zittern für seine Frau.

„Warum hast du mir auch so etwas Geschmafft?“

„Geschmafft? Sollen geben immer zuerst.“

„Doktor Brunn lächelte seine Note und sagte: „Das nächstmal laufe ich Emaillebecher mit Säubchen drauf.“

Da kinnelte es, und gleich darauf trat die verheiratete Perle ein und überreichte ein Paketchen. Geöffnet und dem Zuckerteig entlockt, glänzte es maßgeblich hervor. Ein Rechnungsformular aber befragte, das hier der befehlte Rahmenbedeutung folgte zum Preise von fünf Mark und fünfzig Pfennig.

„Das es noch ja Kaufverträge.“

## Aus der Reichshauptstadt

Der Aundendienst der 1933. — Schiffern ohne praktische Bedeutung. — Der Verkehr geht zurück. — Aber die Verkehrsmittel vermehren sich. — Der Gelehrte ohne Kennort.

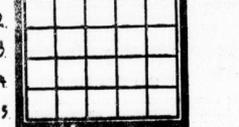
Berlin, 23. Februar.

Die Berliner Verkehrsverhältnisse, die 1933, in der die Stadt auslängend ist, läßt es sich ernst angehen sein, den Verkehr mehr und mehr zu beschleunigen. Die Arbeit der Verkehrsverhältnisse ist jetzt für praktisch alle Verkehrsabteilungen, die sie mit dem Aundendienst durchzuführen abgeben und sie hat es offenbar nicht ungenügend, wenn die Verkehrsverhältnisse ungenügend bedienung betreiben. Ihre Aufstellung vom Dienst am Kunden laßt in wesentlichen darauf hinaus, daß sie den Fahrgästen freundlich gestaltet, ihre Transportmittel zu beschleunigen, während die Schiffsverkehr, unter denen dies geschieht, für ganz gleichgültig sind. Das ist zu jeder Zeit und nach dem Stande der Straßenbahn, Untergrundbahn und Autobahn bis ins kleinste Detail der Transportmittel hinaus befehl ist, die Verkehrsverhältnisse nicht an — sie bildet sich ein, die Berliner empfinden, nicht jedoch an sich selbst, diesen Zustand als normal und werden sich nicht wohl daran setzen, wenn es etwas anders wäre. Es wirkt wie Dohn, daß alle Wagen noch Schiffern tragen, und daß auch die einzelnen Schiffe rechtlich immer wieder mit diesen Schiffern verkehren werden, die die Bedeutung gewonnen sind und nur noch als Einnahmequelle an seine Verkehrsabteilungen gelten dürfen. Demals erstete es eine gewisse Zahl, als die Verkehrsmittel, das im Jahre zwischen den Straßenbahn zwei Personen haben, und man empfand dies als ein sehr überflüssiges Einengenommen. Und heute? Ein Wagen mit einer Passagierzahl von vierzig bis fünfzig Personen haben, und man empfand dies als ein sehr überflüssiges Einengenommen. Und heute? Ein Wagen mit einer Passagierzahl von vierzig bis fünfzig Personen haben, und man empfand dies als ein sehr überflüssiges Einengenommen.

Der Verkehr geht zurück. — Aber die Verkehrsmittel vermehren sich. — Der Gelehrte ohne Kennort.

### Rästel-Ecke

Magisches Quadrat



Die Aufgaben:  
1. a - b - c - d - e - f - g - h  
2. g - h - a - b - c - d - e - f  
3. f - g - h - a - b - c - d - e  
4. e - f - g - h - a - b - c - d

Die Aufgaben:  
1. a - b - c - d - e - f - g - h  
2. g - h - a - b - c - d - e - f  
3. f - g - h - a - b - c - d - e  
4. e - f - g - h - a - b - c - d

### Beauftragterrästel

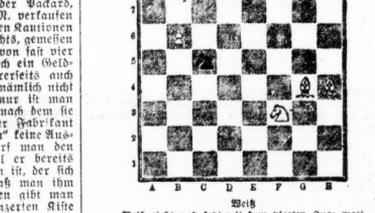
Anna Reigs

Millionen hören sie, niemand sieht sie.

### Elbenterrästel

Was folgenden Rästel sind vier Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ein Wort bilden:  
1. Die - die  
2. Die - die  
3. Die - die  
4. Die - die

### Schachaufgabe



Die Aufgabe: Wie sieht sich mit dem besten Zuge matt?

### Versteckte Frucht

Welche Frucht ist verborgen?  
1. Apfel  
2. Birne  
3. Orange  
4. Pfirsich  
5. Kirsche  
6. Nektarine  
7. Pflaume  
8. Aprikose  
9. Mandarine  
10. Zitrusfrucht

### Nach dem Bankrott

„Wo steht denn Ihr Gatte?“  
„Er ist verreckt.“  
„Und Ihr Wagnis?“  
„Der hat wegen Weibliche zu betrügerischem Bankrott.“



### Ein zeitgemäßes Köchlein

Der Stammtisch. Die Esparanien geht als „Laudenblätter“ auf eine Eintrittskarte.

### Rechtsberatung i. Zivil- u. Strafsachen

Rechtsberatung i. Zivil- u. Strafsachen  
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

### Die ganze Welt für eine Mark!

Der von allen mit so großem Interesse begehrte

### Hand-Atlas

der auf 32 großen Hauptkarten und vielen Nebenkarten eine vortreffliche Übersicht über alle Länder der Erde gibt, ist, nachdem er zu Weihnachten wenige Tage nach seinem Erscheinen und dann zum zweiten Male im Januar vergriffen war, wieder vergriffen.

Der Atlas ist in allen unseren Geschäften (1 Mark zu bestellen) nehmen auch unsere Filialen und Ausdrägerinnen entgegen. Versand nach auswärts erfolgt nur gegen Voreinsendung des Betrages, zuzüglich 15 Pfennig für Porto.

### Für Damen!

Für Damen!  
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

### Der Rat des Wärrers

Der Rat des Wärrers  
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

### Korpulente

Korpulente  
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

### Kaffee Kakao Schokolade Tee

Kaffee Kakao Schokolade Tee  
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

### Der Wille zur Gesundheit

und die Kultur des Geschmacks verlangen = ten zu Beginn des Jahrhunderts eine Lösung des Kaffeeproblems.

Den Geschmack, das Aroma, die Anregung galt es zu erhalten, die Aufregung, deren Ursache nur das Coffein sein kann, dagegen auszuschalten.

Kaffee Hag hat dieses Problem gelöst. Er wurde geschaffen, weil die Zeit ihn verlangte.

„Falt! - Grenzbeamter!“

Eine Schmuggel-Reportage von der Westgrenze / Von Alfred Block

6. Berichtung.

Die letzte Kurve.

Ich will meine Fahrt gerade in der letzten Kurve aufbrechen, die hier ein kleines Holzhaus mit einem...

Best aber nie! Ob Sie es glauben wollen oder nicht, mein Herr, ich habe Sie nicht gesehen, wie...

Grüßlich, mein Herr, als ich dem Türchen den Schlüssel übergeben habe, ist mir ein Schmuggler...

Sticht in die Nacht.

Der Müller war völlig plattgedrückt, die Scheinwerter...

Der Kommissar kommt mit Kollegen im Wagen...

Der Kommissar kommt mit Kollegen im Wagen...

Wach acht Wochen Krankenhaus warden die beiden in das Gefängnis. Meinen ersten Urlaubstag...

Eine eilige Rückfahrt.

Ein Oberinspektor in Duffendorf berichtet diese...

Jollibank mitten in der Nacht einen laubelichten...

Der Fahrer prüft den Motor, die Beamten unter...

Der Fahrer prüft den Motor, die Beamten unter...

Der Fahrer prüft den Motor, die Beamten unter...

„Ich brauche oder dringender einen Schmuggler...“

(Schluß folgt)

200000 in Halle - 50000 in Not!



Wollt ihr, die ihr noch Arbeit und Auskommen...

HN-Hilfsmarke

Jeder, der diese Notmünze erwirbt, spendet damit ein...

Wettin-Quelle. Stärkste Natrium-Mineral-Quelle der Welt...

Existenz. Wir vergeben unsere Geschäftstätigkeit mit...

Auto-Rechtsschutz. D. A. S. Deutscher Automobilclub A.-G. Berlin...

Verbreitung. zu vergeben für Wagen-Reparaturen...

Hören Sie! Packen Sie ein! Hier sind für Auswanderer...

Z. Privatverkauf. gegen Kredit an behördl. Bescheinigung...

Landesstellenleiter. für großen Landbesitz, gegen Höchstprovision...

General-Vertreter. für den Platz Halle gegen Flum und Provision...

Margarine-Resender. für den Platz Halle gegen Flum und Provision...

General-Vertreter. für wichtige, unentbehrliche...

Bäcker-Kundschaft. für wichtige, unentbehrliche...

Altes Importhaus und Großstroler. sucht allein oder gemeinschaftlich...

Zahnchirurg. Karamitchev'sches Laboratorium...

Strumpffabrik sucht. Platz- und Bezirks-Vertreter...

Bezirksvertreter. mit Gehaltslohn...

Radio-Vertr. od. General-Vertreter. Zweig- und Verkaufsstellen...

Heiliger Verkäufer. für eine neue, postalisch genehmigte...

3 Werbedamen. werben gegen selbständige Waschnette...

Alleinmädchen. für alleinstehende, welche an...

Deutscher Kerold. für alleinstehende, welche an...

Zeichnerlehrling. Bewerber mit kurzen, feingliedrigen...

Abonnement. für alleinstehende, welche an...

Heimarbeit. für alleinstehende, welche an...

Halbes-Tee-Haus. für alleinstehende, welche an...

Verbreiten. für alleinstehende, welche an...

Techn. Berlin. für alleinstehende, welche an...

Offene Stellen. für alleinstehende, welche an...

Gaswirte. für alleinstehende, welche an...

Offene Stellen. für alleinstehende, welche an...

Abgetragene Kleidung. wird wie neu durch Neotin...

Wascherollen. für alleinstehende, welche an...

Lima Sohlen. für alleinstehende, welche an...

Billigste Reklame. für alleinstehende, welche an...

Kleinsachen. für alleinstehende, welche an...

Elektro-Kaufmann. für alleinstehende, welche an...

Leber- u. Gallen. für alleinstehende, welche an...

Lebensmittel. für alleinstehende, welche an...

Umlage. für alleinstehende, welche an...

Einige Minuten. wollen Sie täglich der Durchsicht des...

HN Kleinanzeigen. Die Inserationskosten sind gering...

RM 1.10. eine dreizehnlige Anzeige in den Hallischen...

Wassersport. für alleinstehende, welche an...

Verdiene. für alleinstehende, welche an...

Verdiene. für alleinstehende, welche an...

Verdiene. für alleinstehende, welche an...

**Stadttheater**  
 heute Sonnabend, 7-12 Uhr  
**Der Rosenkavalier**  
 Oper von Richard Strauss  
 Sonntag ab 15 gegen 19 Uhr  
**Der Student Spenzel**  
 Operette von S. Romberg  
 18-19 gegen 20 Uhr  
**Glückliche Reise**  
 Operette von E. Kunze  
 20-21 gegen 21 Uhr

**Thaliatheater**  
 Sonntag, 28 - gegen 2 Uhr  
**Krach um Jolanthe**  
 Musikkomödie von ...

**MUSIKALIEN**  
 bei **Arno Rammelt**  
 Elstertorstr. 12

**Walhalla**  
 Jubel! Begeisterung!  
 über Kammermusik  
**Serge Abranovic**  
 mit Gretel Putze von Eberstein  
 in der Lehar-Operette  
**Das Land des Lächelns**  
 nur noch 4 Aufführungen

**Familien-Vorstellung**  
 bei ganz kleinen Preisen!  
 II. Rang 0.30 Naht 0.50, I. Rang  
 u. Logen 1.00 für Jung und Alt.  
**Auf wichtigste Wunsch:**  
**Der Teufelsreiter**  
 Die herrliche Kalm-Operette.

hallo bei wilmu atterfeisch  
 rhythmo wo jeder mit muß (in kostüm)  
 einstudiert halberständiger, 1  
**wmo kamrah**

**CAPITOL**  
 Der wunderbare Tonfilm  
**Grün ist die Heide**  
 mit Camilla Horn, Peter  
 von, Theodor Loos u. a.  
 Beginn 8.10, 6.15, 8.30  
 Sonntag: 2 Uhr  
 Jagdliche haben Zutritt

**Zoologisch. Garten**  
 Sonntag, den 26. Februar, 4 Uhr  
**Nachmittags - Konzert**  
 des großen Zool.-Orchesters  
 Leitung: Bruno Ritter  
 Eintritt nur für das Konzert  
 auf 30 Pfg. ermäßigt.

Abends 8 Uhr großer  
**Gesellschaftstanz**  
 bei freiem Eintritt.  
 Jeder Gast erhält eine Belohnung!

Jeden Sonnabend u. Sonntag  
**Tanz im Kakadu**  
 Ecke Hirschbergstr. u. Lindenstr.

**Saalschlöß**  
 stets ein volles Haus  
 weil immer ein großes, durch-  
 schlagendes Programm geboten  
 wird.  
 Morgen Sonntag nachmittags  
 und abends  
 Die Sensation aller Variété-  
 Bühnen  
**Storley-Brothers**  
 mit ihrem „Wunderzauber“  
 Der größte Lacherfolg!  
 Konzert: Letzt. Hans Teichmann.  
**Gr. Tanzabend**  
 mit dem Nachmittagsprogramm.  
 Tanzorchester Hans Teichm.  
 (nachm. 6.15, Eintritt abds. 3.00,  
 Palmensaal 5.00) Tanz 7.00

Dienstag, 28. Februar geht  
 heute aus  
**Fastnachtsball**  
 der Saalser loss  
 „Ein lustiges Fest in der  
 Laubenkolonn“.  
 Teilnahme der originalen  
 Zillo-Tänze 15.-, 10.-, 8.-  
 und 50 Tanzpaare.  
 Neue Dekoration. Eintritt 0.75

**Nach überstandener Grippe**  
 braucht Ihr Herz Erholung  
 durch eine von uns vorbereitete Kur im  
 Herbad Altheide  
 Kurhaus u. Sanatorium sind geöffnet  
 Mäßige Preise, Douchekuren, Propädeut.

**Wähler und Wählerinnen!**  
 Morgen Sonntag, mittags 1.45 Uhr, im Ufa-Theater, Alte Promenade, bei freiem Eintritt  
**Film-Wahlkundgebung des Kampffront Schwarz-Weiß-Rot**  
 Müßt - Filme von deutscher Not, deutschen Feinden, innen und außen  
 und von nationalem Willen und Wollen.  
**Zeitungswechselfest - Ansprachen**

**Kampffront Schwarz-Weiß-Rot - Liste**

**Ufa, Alte Promenade**  
 Der große Erfolg!  
**Liebe auf den ersten Ton**  
 Ein entzückendes Tonfilm-Lustspiel mit  
 Lee Parry - Carl Jöken  
 Werktag wie Sonntag:  
 6.00, 8.30, 11.15 Uhr.

**Die Zwei vom Südexpress**  
 Ein Film von atemberaubender  
 Spannung.  
 Gr. Ufastr. Gr. Ufastr.  
 Ein Film von atemberaubender  
 Spannung.  
**Die Zwei vom Südexpress**  
 Ein Film von atemberaubender  
 Spannung.  
 Gr. Ufastr. Gr. Ufastr.

**Neumarktschützenhaus**  
 Sonntag ab 7 Uhr  
**Großer Tanzabend**

**Norddeutsches Haus**  
 Wandels Wein-Stuben  
 Königsstr. 27  
 Preis: Individuell festgesetzt  
**Konzert! Tanz!**

**Gaststätten SEDAN**  
 Jeden Sonntag  
 Sonderabend - Stimmungskapelle  
**Achtung! Es auch Ziegelwiese**  
 Gr. Feuerwerk

**Bierhaus Engelhardt**  
 Heute Sonnabend im Saal  
**TANZ-ABEND**  
 Jonny Winkler  
 die beste Tanzkapelle von Halle  
 spielt und singt  
**ENDE 3 UHR**  
 Kein Tanzgeld  
 Sonntag  
 4-Uhr-Tanz, 8-Uhr-Tanzabend  
 Nachmittags u. Abendkonzert

**Kaffee Korso**  
 Heute, Gr. Fasch ngrummel!  
 Sonntag ab 4 Uhr Tanz, Dienstag,  
 den 28. Februar, Maskenball mit Prämierung.

**Japanisches Blütenfest im Waldbad Leuna**  
 Die beliebte Weibenseier  
 Kapelle spielt jeden  
 Sonnabend und Sonntag

**Am Fas nachs - Dienstag**  
 28. Februar  
**Große Faschingsfeier**  
 Ende 3 Uhr  
 Tischbestellungen erbeten

**Kurhaus Bad Witzekind**  
 Sonntag, den 26. Februar,  
 nachmittags 4 Uhr  
**KONZERT**  
**Gesellschaftstanz**  
 Eintrittspreis ermäßigt  
 Dienstag, den 28. Februar  
**Großer Faschnachts-Ball**

**Gasthaus Blüschdorf**  
 heute  
**groß. Preismaskenball**  
 Wertvolle Preise!  
 Ende 3 Uhr! Neue Kapelle!  
 Sonntag: Kaffeekonzert und Tanz.

**Ufa, Alte Promenade**  
 Der große Erfolg!  
**Liebe auf den ersten Ton**  
 Ein entzückendes Tonfilm-Lustspiel mit  
 Lee Parry - Carl Jöken  
 Werktag wie Sonntag:  
 6.00, 8.30, 11.15 Uhr.

**Ufa, Alte Promenade**  
 Der große Erfolg!  
**Liebe auf den ersten Ton**  
 Ein entzückendes Tonfilm-Lustspiel mit  
 Lee Parry - Carl Jöken  
 Werktag wie Sonntag:  
 6.00, 8.30, 11.15 Uhr.

**Ufa, Alte Promenade**  
 Der große Erfolg!  
**Liebe auf den ersten Ton**  
 Ein entzückendes Tonfilm-Lustspiel mit  
 Lee Parry - Carl Jöken  
 Werktag wie Sonntag:  
 6.00, 8.30, 11.15 Uhr.

**Ufa, Alte Promenade**  
 Der große Erfolg!  
**Liebe auf den ersten Ton**  
 Ein entzückendes Tonfilm-Lustspiel mit  
 Lee Parry - Carl Jöken  
 Werktag wie Sonntag:  
 6.00, 8.30, 11.15 Uhr.

**Ufa, Alte Promenade**  
 Der große Erfolg!  
**Liebe auf den ersten Ton**  
 Ein entzückendes Tonfilm-Lustspiel mit  
 Lee Parry - Carl Jöken  
 Werktag wie Sonntag:  
 6.00, 8.30, 11.15 Uhr.

**Ufa, Alte Promenade**  
 Der große Erfolg!  
**Liebe auf den ersten Ton**  
 Ein entzückendes Tonfilm-Lustspiel mit  
 Lee Parry - Carl Jöken  
 Werktag wie Sonntag:  
 6.00, 8.30, 11.15 Uhr.

**Ufa, Alte Promenade**  
 Der große Erfolg!  
**Liebe auf den ersten Ton**  
 Ein entzückendes Tonfilm-Lustspiel mit  
 Lee Parry - Carl Jöken  
 Werktag wie Sonntag:  
 6.00, 8.30, 11.15 Uhr.

**Ufa, Alte Promenade**  
 Der große Erfolg!  
**Liebe auf den ersten Ton**  
 Ein entzückendes Tonfilm-Lustspiel mit  
 Lee Parry - Carl Jöken  
 Werktag wie Sonntag:  
 6.00, 8.30, 11.15 Uhr.

**Ufa, Alte Promenade**  
 Der große Erfolg!  
**Liebe auf den ersten Ton**  
 Ein entzückendes Tonfilm-Lustspiel mit  
 Lee Parry - Carl Jöken  
 Werktag wie Sonntag:  
 6.00, 8.30, 11.15 Uhr.

**Ufa, Alte Promenade**  
 Der große Erfolg!  
**Liebe auf den ersten Ton**  
 Ein entzückendes Tonfilm-Lustspiel mit  
 Lee Parry - Carl Jöken  
 Werktag wie Sonntag:  
 6.00, 8.30, 11.15 Uhr.

**Ufa, Alte Promenade**  
 Der große Erfolg!  
**Liebe auf den ersten Ton**  
 Ein entzückendes Tonfilm-Lustspiel mit  
 Lee Parry - Carl Jöken  
 Werktag wie Sonntag:  
 6.00, 8.30, 11.15 Uhr.

**Ufa, Alte Promenade**  
 Der große Erfolg!  
**Liebe auf den ersten Ton**  
 Ein entzückendes Tonfilm-Lustspiel mit  
 Lee Parry - Carl Jöken  
 Werktag wie Sonntag:  
 6.00, 8.30, 11.15 Uhr.

**Ufa, Alte Promenade**  
 Der große Erfolg!  
**Liebe auf den ersten Ton**  
 Ein entzückendes Tonfilm-Lustspiel mit  
 Lee Parry - Carl Jöken  
 Werktag wie Sonntag:  
 6.00, 8.30, 11.15 Uhr.

**Ufa, Alte Promenade**  
 Der große Erfolg!  
**Liebe auf den ersten Ton**  
 Ein entzückendes Tonfilm-Lustspiel mit  
 Lee Parry - Carl Jöken  
 Werktag wie Sonntag:  
 6.00, 8.30, 11.15 Uhr.

**Ufa, Alte Promenade**  
 Der große Erfolg!  
**Liebe auf den ersten Ton**  
 Ein entzückendes Tonfilm-Lustspiel mit  
 Lee Parry - Carl Jöken  
 Werktag wie Sonntag:  
 6.00, 8.30, 11.15 Uhr.

**Wintergarten**  
 Heute Tanz bis 3 Uhr  
 Morgen Sonntag im Spitzsaal  
 ab 18 Uhr  
**Gesellschaftsball**

**Ritterhaus Lichtspiele**  
 Nur noch einige Tage.  
**Luis Trenker's**  
 schönstes und spannendstes Filmwerk  
**Der Rebell**  
 Die Feuer ruhen!  
 Tiroler Freiheitskämpfer im Kampf gegen  
 die französische Gewaltdiktatur.  
 Der Rebell mit ein Film, den  
 jeder sehen muß und der für jeden  
 ein unvergessliches Erlebnis sein wird.  
 Jugendliche haben Zutritt.  
 Werktag: 6.00, 8.15, 8.30 Uhr  
 Sonntag ab 7.30 Uhr

**Neumarktschützenhaus**  
 Sonntag ab 7 Uhr  
**Großer Tanzabend**

**Norddeutsches Haus**  
 Wandels Wein-Stuben  
 Königsstr. 27  
 Preis: Individuell festgesetzt  
**Konzert! Tanz!**

**Gaststätten SEDAN**  
 Jeden Sonntag  
 Sonderabend - Stimmungskapelle  
**Achtung! Es auch Ziegelwiese**  
 Gr. Feuerwerk

**Bierhaus Engelhardt**  
 Heute Sonnabend im Saal  
**TANZ-ABEND**  
 Jonny Winkler  
 die beste Tanzkapelle von Halle  
 spielt und singt  
**ENDE 3 UHR**  
 Kein Tanzgeld  
 Sonntag  
 4-Uhr-Tanz, 8-Uhr-Tanzabend  
 Nachmittags u. Abendkonzert

**Kaffee Korso**  
 Heute, Gr. Fasch ngrummel!  
 Sonntag ab 4 Uhr Tanz, Dienstag,  
 den 28. Februar, Maskenball mit Prämierung.

**Japanisches Blütenfest im Waldbad Leuna**  
 Die beliebte Weibenseier  
 Kapelle spielt jeden  
 Sonnabend und Sonntag

**Am Fas nachs - Dienstag**  
 28. Februar  
**Große Faschingsfeier**  
 Ende 3 Uhr  
 Tischbestellungen erbeten

**Kurhaus Bad Witzekind**  
 Sonntag, den 26. Februar,  
 nachmittags 4 Uhr  
**KONZERT**  
**Gesellschaftstanz**  
 Eintrittspreis ermäßigt  
 Dienstag, den 28. Februar  
**Großer Faschnachts-Ball**

**Gasthaus Blüschdorf**  
 heute  
**groß. Preismaskenball**  
 Wertvolle Preise!  
 Ende 3 Uhr! Neue Kapelle!  
 Sonntag: Kaffeekonzert und Tanz.

**Ufa, Alte Promenade**  
 Der große Erfolg!  
**Liebe auf den ersten Ton**  
 Ein entzückendes Tonfilm-Lustspiel mit  
 Lee Parry - Carl Jöken  
 Werktag wie Sonntag:  
 6.00, 8.30, 11.15 Uhr.

**Goldene Spitze**  
 pitze 11.12  
**Gold-Preis**  
**Geißelskat**  
 Anfang 7 Uhr.

**Bodensteiner Braustub!**  
 Hirschbergstr. 13  
 Hof 2103  
 Hattes uermüßt.  
**Konzert- u. Speise lokal**  
 Sonnabend u. Sonntag.

**Neumarktschützenhaus**  
 Sonntag ab 7 Uhr  
**Großer Tanzabend**

**Norddeutsches Haus**  
 Wandels Wein-Stuben  
 Königsstr. 27  
 Preis: Individuell festgesetzt  
**Konzert! Tanz!**

**Gaststätten SEDAN**  
 Jeden Sonntag  
 Sonderabend - Stimmungskapelle  
**Achtung! Es auch Ziegelwiese**  
 Gr. Feuerwerk

**Bierhaus Engelhardt**  
 Heute Sonnabend im Saal  
**TANZ-ABEND**  
 Jonny Winkler  
 die beste Tanzkapelle von Halle  
 spielt und singt  
**ENDE 3 UHR**  
 Kein Tanzgeld  
 Sonntag  
 4-Uhr-Tanz, 8-Uhr-Tanzabend  
 Nachmittags u. Abendkonzert

**Kaffee Korso**  
 Heute, Gr. Fasch ngrummel!  
 Sonntag ab 4 Uhr Tanz, Dienstag,  
 den 28. Februar, Maskenball mit Prämierung.

**Japanisches Blütenfest im Waldbad Leuna**  
 Die beliebte Weibenseier  
 Kapelle spielt jeden  
 Sonnabend und Sonntag

**Am Fas nachs - Dienstag**  
 28. Februar  
**Große Faschingsfeier**  
 Ende 3 Uhr  
 Tischbestellungen erbeten

**Kurhaus Bad Witzekind**  
 Sonntag, den 26. Februar,  
 nachmittags 4 Uhr  
**KONZERT**  
**Gesellschaftstanz**  
 Eintrittspreis ermäßigt  
 Dienstag, den 28. Februar  
**Großer Faschnachts-Ball**

**Gasthaus Blüschdorf**  
 heute  
**groß. Preismaskenball**  
 Wertvolle Preise!  
 Ende 3 Uhr! Neue Kapelle!  
 Sonntag: Kaffeekonzert und Tanz.

**Ufa, Alte Promenade**  
 Der große Erfolg!  
**Liebe auf den ersten Ton**  
 Ein entzückendes Tonfilm-Lustspiel mit  
 Lee Parry - Carl Jöken  
 Werktag wie Sonntag:  
 6.00, 8.30, 11.15 Uhr.

**Marion, das gehört sich nicht!**

**Astoria**  
 Dienstag, den 28. Februar:  
**Große Faschnachts-Fest**  
 Ab Mittwoch, 1. März  
**Gastspiel Lotte Krach**  
 Die große „Madam“ - Varié mit Berlin  
 ihre Kapelle! Tägl. 4 Uhr Tanz-Tea

**Neumarktschützenhaus**  
 Sonntag ab 7 Uhr  
**Großer Tanzabend**

**Norddeutsches Haus**  
 Wandels Wein-Stuben  
 Königsstr. 27  
 Preis: Individuell festgesetzt  
**Konzert! Tanz!**

**Gaststätten SEDAN**  
 Jeden Sonntag  
 Sonderabend - Stimmungskapelle  
**Achtung! Es auch Ziegelwiese**  
 Gr. Feuerwerk

**Bierhaus Engelhardt**  
 Heute Sonnabend im Saal  
**TANZ-ABEND**  
 Jonny Winkler  
 die beste Tanzkapelle von Halle  
 spielt und singt  
**ENDE 3 UHR**  
 Kein Tanzgeld  
 Sonntag  
 4-Uhr-Tanz, 8-Uhr-Tanzabend  
 Nachmittags u. Abendkonzert

**Kaffee Korso**  
 Heute, Gr. Fasch ngrummel!  
 Sonntag ab 4 Uhr Tanz, Dienstag,  
 den 28. Februar, Maskenball mit Prämierung.

**Japanisches Blütenfest im Waldbad Leuna**  
 Die beliebte Weibenseier  
 Kapelle spielt jeden  
 Sonnabend und Sonntag

**Am Fas nachs - Dienstag**  
 28. Februar  
**Große Faschingsfeier**  
 Ende 3 Uhr  
 Tischbestellungen erbeten

**Kurhaus Bad Witzekind**  
 Sonntag, den 26. Februar,  
 nachmittags 4 Uhr  
**KONZERT**  
**Gesellschaftstanz**  
 Eintrittspreis ermäßigt  
 Dienstag, den 28. Februar  
**Großer Faschnachts-Ball**

**Gasthaus Blüschdorf**  
 heute  
**groß. Preismaskenball**  
 Wertvolle Preise!  
 Ende 3 Uhr! Neue Kapelle!  
 Sonntag: Kaffeekonzert und Tanz.

**Ufa, Alte Promenade**  
 Der große Erfolg!  
**Liebe auf den ersten Ton**  
 Ein entzückendes Tonfilm-Lustspiel mit  
 Lee Parry - Carl Jöken  
 Werktag wie Sonntag:  
 6.00, 8.30, 11.15 Uhr.



Veräumen Sie nicht die Gelegenheit, einen der besten Sänger zu hören!

Marcel Wittrisch, der von seiner einjährigen Tätigkeit am hiesigen Stadttheater her unvergessliche lyrische Tenor, hat inzwischen die höchsten Stufen der Künstlerschaft erklommen. Gegenwärtig eine Zierde der Berliner Staatsoper, genießt er längst in ganz Deutschland den uningeschränkten Ruhm eines gutbegnadeten Sängers. Das konstatiert die maßgebende Kritik in hohen Lobestönen, das empfinden auch die Hörer, mag man nun die Stimme von der Bühne aus oder im Konzertsaal oder auf der Schallplatte wahrnehmen. Sein Organ, in jeder Form ideal ausgeglichen, besticht durch schmeichelnde Weichheit nicht minder als durch strahlend schönen Glanz. Man könnte Marcel Wittrisch für eine bloße Skala von Tönen dankbar sein. Es sollte deshalb niemand veräumen, den Sänger bei seinem Auftreten am 2. März im Rahmen des Hilfswerkes der HN zu hören. Kl.

**Marcel Wittrisch singt**  
 am 2. März, abends 8 Uhr, zu Gunsten des HN-Hilfswerkes im großen Saal des Stadtschützenhauses  
**Am Flügel: Wolfgang Rosé**  
 Es empfiehlt sich rechtzeitige Beschaffung der Karten! Karten zu RM 1.50 bis 4.50 in den Geschäftsstellen der Halleschen Nachrichten (Gr. Ulrichstr., Leipziger Str. und am Steintor), ferner bei Hothan u. im Verkehrsbüro Roter Turm.  
**Blüthner-Konzertflügel vom Pianohaus B. Döll**

**Wähler und Wählerinnen!**  
 Morgen Sonntag, mittags 1.45 Uhr, im Ufa-Theater, Alte Promenade, bei freiem Eintritt  
**Film-Wahlkundgebung des Kampffront Schwarz-Weiß-Rot**  
 Müßt - Filme von deutscher Not, deutschen Feinden, innen und außen  
 und von nationalem Willen und Wollen.  
**Zeitungswechselfest - Ansprachen**

## Meisterschaften im Tischtennis

Die Mannschafmeisterchaften des Bezirks 5 im Tischtennis sind in Halle.

Der Bezirk 5 des Deutschen Tischtennis-Bundes, der die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen umfasst, hat die Austragung seiner diesjährigen Mannschafmeisterchaften in der Halle. Die Mannschafmeisterchaften werden am Sonntag, den 25. Februar, von 9 bis 12 Uhr im 'Volljäger', Lindenstraße, durchgeführt.

Drei Damen- und zwölf Herrenmannschaften an die sechs Spielplätze der Halle. Die Damenmannschaften sind von den Herrenmannschaften abgetrennt. Die Herrenmannschaften sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Die Damenmannschaften sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Damen A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Damen C und D.

Die Damenmannschaften sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Damen A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Damen C und D.

## Die Rückkämpfe der Geräterturner

Die Rückkämpfe um die Mannschaftsmeisterschaften im Gerätturnen sind in Halle. Die Mannschaften sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

## Sochspiele wiederum abgesetzt

Sochspiele finden morgen im Saalekreis-Gebiet nicht statt. Die Vereinbarungen sind wegen der unzureichenden Bodenverhältnisse wieder abgesetzt.

## Mitteldeutscher Ruderbund tagt in Halle

Morgen, Sonntag, vertritt tagt, wie wir hören, der Mitteldeutsche Ruderbund in Halle, um zu einigen wichtigen aktuellen Fragen, die den Deutschen Ruderverband betreffen, Stellung zu nehmen.

## Regler-Gefamtvorstand tagt

Die Reglervereine für das 18. Deutsche Bundesgebiet.

Heute und morgen tagt in Frankfurt a. M. der diesjährige Verband des 18. Deutschen Bundesgebietes. Die Delegierten sind von den Reglervereinen des Bundesgebietes entsandt. Die Tagung wird von 9 bis 12 Uhr im 'Volljäger', Lindenstraße, durchgeführt.

## Deutschland nicht in der Endrunde

Auf der Paare-Endrunde wurden die letzten vier Mannschaften für die Endrunde nicht zugelassen. Die Mannschaften sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

## Holt Wacker den einen Punkt?

Vor der endgültigen Entscheidung der Gauleague-Meisterschaft - Der Kampf gegen die Abstiegsgesfahr - Die Blaurotten erproben ihre Neuaufstellung

Wenn nicht alles trägt, wird sich morgen der Gauleague in den Kreis der Wacker einreihen, die ihren Wacker gegen die Wacker in Halle und dem Wacker in Halle. Die Wacker sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Im dritten Punktspiel des Tages in Halle auf dem Borussia-Platz (Südseite) kämpfen Borussia und Sportverein 98

um die wertvollen Punkte. Besonders sind die drei Punkte für Borussia, weil diese Mannschaft mit ihren 30 Punkten ebenfalls rechtlich mehr als der Gefährtensliste. Eine neue Niederlage würde sie zu 20 Punkten im Gesamtergebnis vorwärts rücken in den letzten Abstiegskampf. Die Wacker sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Die Wacker sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Die Wacker sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Die Wacker sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Die Wacker sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Die Wacker sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Die Wacker sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Die Wacker sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Die Wacker sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Die Wacker sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Die Wacker sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Die Wacker sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Die Wacker sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Die Wacker sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Die Wacker sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Die Wacker sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Die Wacker sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Die Wacker sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Die Wacker sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Die Wacker sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Die Wacker sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Die Wacker sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

## Leybold Langlauffleger

Bei der Deutschen Meisterschaft im Skilauf

Der 18-Kilometer-Langlauf der Deutschen Skimeisterschaft in Kreuznach-Bad-Valleystrasse wurde am Sonntag ausgetragen. Als Sieger wurde der 140 Teilnehmer - alle Männer - aus dem Kreis der Teilnehmer in der Kreuznach-Gruppe der Teilnehmer, ein im Sommer anfanglicher Norweger, auf die Stelle. Als zweiter folgte der mehrfache deutsche Meister Gustav Müller (Worms).

## Prächtiges Winterportwetter

Die Sportmöglichkeiten sind an diesem Wochenende in allen Winterportgebieten hervorragend. Besonders sind die Skisportmöglichkeiten in der Kreuznach-Gruppe der Teilnehmer, ein im Sommer anfanglicher Norweger, auf die Stelle. Als zweiter folgte der mehrfache deutsche Meister Gustav Müller (Worms).

Die Skimeisterschaften im Harz und in Thüringen

Zur Harz Skimeisterschaft in Sieders sind rund 100 Rennungen abgegangen worden. Die Teilnehmer sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Die Skimeisterschaften im Harz und in Thüringen

Zur Harz Skimeisterschaft in Sieders sind rund 100 Rennungen abgegangen worden. Die Teilnehmer sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Die Skimeisterschaften im Harz und in Thüringen

Zur Harz Skimeisterschaft in Sieders sind rund 100 Rennungen abgegangen worden. Die Teilnehmer sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Die Skimeisterschaften im Harz und in Thüringen

Zur Harz Skimeisterschaft in Sieders sind rund 100 Rennungen abgegangen worden. Die Teilnehmer sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Die Skimeisterschaften im Harz und in Thüringen

Zur Harz Skimeisterschaft in Sieders sind rund 100 Rennungen abgegangen worden. Die Teilnehmer sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Die Skimeisterschaften im Harz und in Thüringen

Zur Harz Skimeisterschaft in Sieders sind rund 100 Rennungen abgegangen worden. Die Teilnehmer sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Die Skimeisterschaften im Harz und in Thüringen

Zur Harz Skimeisterschaft in Sieders sind rund 100 Rennungen abgegangen worden. Die Teilnehmer sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Die Skimeisterschaften im Harz und in Thüringen

Zur Harz Skimeisterschaft in Sieders sind rund 100 Rennungen abgegangen worden. Die Teilnehmer sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Die Skimeisterschaften im Harz und in Thüringen

Zur Harz Skimeisterschaft in Sieders sind rund 100 Rennungen abgegangen worden. Die Teilnehmer sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Die Skimeisterschaften im Harz und in Thüringen

Zur Harz Skimeisterschaft in Sieders sind rund 100 Rennungen abgegangen worden. Die Teilnehmer sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.

Die Skimeisterschaften im Harz und in Thüringen

## Sie sind ganz auseinander?

Die Wacker sind in zwei Klassen eingeteilt. Die ersten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren A und B, die zweiten Mannschaften sind die Mannschaften der Herren C und D.





„Ja, und nicht du auch darum? Weil du, als du das letzte Mal vor mir in freies Haus mitgenommen hast in meinem Brautkammer.“

Der Hamburger Segenart verlor. Es ward Mittelalter. Ein junger Held stieg zu Hofe, an demgemacht, die Dame umgeben, drei Mädchen in den Heil. Wunderschön-Eur geteilt wie in die Welt.

„So, der ich auf den Tag gebracht!“, brummte Johannes, um etwas Bescheid abzufragen. „Und jetzt kommt der zweite Teil. Den frage ich dich, ob du meine Gefährtin lieber bei Simon angedacht hast. Das war wirklich eine Leistung von dir, Alara! Wo ist er auch nicht handlich!“

„Ja, er hatte sich mit Robert veranlagt. Aber für dich hast ich's gern getan. Die Gelegenheit war recht günstig.“

„So schön. Nun kommt auch die Melodrama. Der Peter von Frobenius — du müßt dir aber nicht eines des Schwärzen Peter vorstellen — der träulert sich ein Lied beim Antritt. Er hat eine etwas bessere Stimme als ich.“

„So viel?“, doch Johannes.

„Er spielte: Kater Mut und James Hut. Eine riterrlich bedingte Weise.“

„Dann drehte er sich schamlos um: „Dem hänt der Himmel noch selber. Sieh, wie er die Alara versetzt den Mut und blühte dunkel. Seine Art ist dir wohl: „Zeit weiter.““

Johannes wurde ernst. Die nächsten beiden Gesänge zum Dank, weil du im November in Leipzig, als meine zweite Zeremonie durchführst, so treu und tapfer zu mir gehalten hast.“

„Dir hab ich zu sehr gegnert, die Neudeutschen.“

mit einer Erklärung damals, du und der Zufall und der Witz, das werden sie euch emig nachtragen! Ich würde an deiner Stelle übrigens nie wieder nach Leipzig gehen, nie wieder, sie verdienen es nicht!“

„Das gut sein, Alara. Was recht hat, wird auch recht behalten. Ich hab's Gott bei Dank, eine Natur, die über los noch lehrte meinetwegen. Früherdem hab ich noch geschrieben als das D-Moll-Sonnet und die Zeremonie in A. Das gut, jetzt wird dir auch gleich eine kleine Zeremonie folgen. Doch nein, ich muß dir erst ein Stück Lied dazu vorlesen.“

„Er sprang auf, nahm einen Band aus dem Schrank und las: „Wegen Abend erholst in der Abend eine läche Wuff. Sie Hock wie ein murrender Bad durch den stillen Garten, und Peter las die Annut der Prinsessin auf den silbernen Stellen hoch einerschimmen. — Du müßt nämlich wissen, daß er in wirklich in Leipzig angekommen ist und daß er, als Sieger im Turnier, ihr bei der Tafel bereits gegenübergesessen hat. Sie muß noch schöne Augen gehabt haben, die Prinzessin Magelone, mandelförmig, denke ich mir, und mit Brauen drüber wie Schmetterlingsflügel.“

Johannes sah die Frau neben sich an ganzer Seite an.

„Sie hatte den Scheitel geflochten, aber sie fühlte den Blick. Es durchschauerte sie wie in alten Tagen. „Dies weiter“, hat sie leise.

„Ja, wo war ich gleich? Und die Zeremonie haben in ihrem Hause sich, die Hände hielten sich ruhig, und die Hände schwebten. Die Wuff war jetzt die einzige Schenkung, das eine kleine Schenke in der Natur, und alle Züge schlüpfen in sich über die Grasgrün und durch die Baumstämme, als wenn sie die schlaue Liebe luden und sie nicht werden wollten, als“

Wenn sie, so wie der liebende Jüngling, gitterten, bemerkt zu werden.“

Johannes legte das Buch lächelnd hin, griff in die Taschen und sagte: „Da lang Peter halb im Traume: „Ein es Schmerzen, sind es Freud.“

„Die durch meine Augen nicht?“

„Wie alle Wuffe fühlten.“

„Tausend neue Blumen blühen.“

„Dann war die große Zelle auch zwischen ihnen. Sie saßen Schulter an Schulter und lächelten sich nicht.“

„Als ich Alara über in der Nacht niedertrete, mußte ich, daß sie ihren Tandbühnen wiederbegebenen hatte.“

In den letzten Stunden vor dem Zusammenbruch war Robert Schumann dabei gewesen, mit ihm zugehend Kopf Variationen über ein Thema zu schreiben, von dem er sich einleitete, die Weiler Scherz und Mendelssohns hatten es ihm im Traum ins Ohr geblasen.

Über dieses Weilerthema legte Johannes neue neugierige Variationen für das Klavier zu vier Händen; es war ihm dabei zumute, als wenn er Alara auf einem Berg leide. Dem letzten Weiler dankten seines Weilers Hage, er die Worte bei: komponiert am 27. Februar 1854.

Als er das Manuskript der Freunde brachte, sah sie ihn entsetzt an. Sie sah die Blätter wie vor sich, und es war, als ob ihr ansatz Heiler schaute: „Schreib nicht vom 27. Februar, Johannes, ich habe dich am Samstag müßig bei der Zeit wieder bekommen, wie ich versprochen modte.“

Verstehen Jo Johannes Blatt für Blatt vom Zehn und ging: Er hatte es so gut gemeint! Das Thema eines anderen geordneten Weilers

mußte ihn trösten. So enthielten nach und nach fünfundsiebenzig Variationen eines sündlichen Motivs, die sich in Klangfarben nach innen und außen stetig erweiterten. In ihrem flüchtigen Schwanze schweiften und doch geordnet in tiefsten die Begleitung der multifunktionalen Israelle. Es war, als beruhe sie sich ein tödendes Radeifolter an sich selber, als schlinge ein harmonischer Flaut mit feierlicher Mühseligkeit sein verwirrendes Raat.

Alara begriff sofort, daß mit dem „Händelvariationen“ ein Stück geschaffen war, das in keiner Art nicht feierlicher hätte. Sie wandte, alle andere beiseite, Tag und halbe Nächte an sein Studium, sie spielte sich die Fingerpitzen dran ab, bis es ihr Eigentum geworden war. (Fortf. folgt)

**Seitere Momentaufnahmen.**



„Wenn ich dich hoch — hoch! — erkennen könnte — hoch! — wie hoch es ist — hoch!“

**Kleidersäckereien** (Leipzig Straße 17)

**Füllfederhalter** J. Zerbisch

Wenn wir Sie sprechen könnten, würde Sie unbedingt Herren- und Damen-Stoffen bei uns kaufen. Verlangen Sie sofort Muster. Lehmann & Assmy, Nikolaifriedenstraße 11, Leipzig.

**Auto** 4-6 PS, offen, kauft bar, Ofen unter M. 560 an die Zweigstelle, Leipzig, Nordring.

**Verkaufte** verschiedene Brennholz.

2000 Stk. 1.30, 30 Stk. 1.20, 100 Stk. 1.10, 50 Stk. 1.00, 25 Stk. 0.90, 10 Stk. 0.80, 5 Stk. 0.70, 2 Stk. 0.60, 1 Stk. 0.50.

**Archie** Fahrradrennen, Preisrennen, Gebr. Prachtplano, elegant, leicht, 250 Kubik, Schmitz, 10.

**Archie** Fahrradrennen, Preisrennen, Gebr. Prachtplano, elegant, leicht, 250 Kubik, Schmitz, 10.

**Archie** Fahrradrennen, Preisrennen, Gebr. Prachtplano, elegant, leicht, 250 Kubik, Schmitz, 10.

**Archie** Fahrradrennen, Preisrennen, Gebr. Prachtplano, elegant, leicht, 250 Kubik, Schmitz, 10.

**Archie** Fahrradrennen, Preisrennen, Gebr. Prachtplano, elegant, leicht, 250 Kubik, Schmitz, 10.

**Archie** Fahrradrennen, Preisrennen, Gebr. Prachtplano, elegant, leicht, 250 Kubik, Schmitz, 10.

**Archie** Fahrradrennen, Preisrennen, Gebr. Prachtplano, elegant, leicht, 250 Kubik, Schmitz, 10.

**Archie** Fahrradrennen, Preisrennen, Gebr. Prachtplano, elegant, leicht, 250 Kubik, Schmitz, 10.

**Archie** Fahrradrennen, Preisrennen, Gebr. Prachtplano, elegant, leicht, 250 Kubik, Schmitz, 10.

**Archie** Fahrradrennen, Preisrennen, Gebr. Prachtplano, elegant, leicht, 250 Kubik, Schmitz, 10.

**Archie** Fahrradrennen, Preisrennen, Gebr. Prachtplano, elegant, leicht, 250 Kubik, Schmitz, 10.

**Archie** Fahrradrennen, Preisrennen, Gebr. Prachtplano, elegant, leicht, 250 Kubik, Schmitz, 10.

**Archie** Fahrradrennen, Preisrennen, Gebr. Prachtplano, elegant, leicht, 250 Kubik, Schmitz, 10.

**Archie** Fahrradrennen, Preisrennen, Gebr. Prachtplano, elegant, leicht, 250 Kubik, Schmitz, 10.

**Archie** Fahrradrennen, Preisrennen, Gebr. Prachtplano, elegant, leicht, 250 Kubik, Schmitz, 10.

**Archie** Fahrradrennen, Preisrennen, Gebr. Prachtplano, elegant, leicht, 250 Kubik, Schmitz, 10.

**Archie** Fahrradrennen, Preisrennen, Gebr. Prachtplano, elegant, leicht, 250 Kubik, Schmitz, 10.

**Kaltesche Röhrenwerke A.-G.** Halle (Saale) Fernsprecher 2593

enthalten jederzeit und gut Zentralheizungen insbesondere Etagenheizungen

für Neu-Anlagen und Reparaturen von Zentral- und Heizungs-Anlagen werden a. Z. vom Reich 20% als Zuschuß gewährt.

**Ausverkauf** wegen Aufgabe meines Geschäftes

Lehrterstraße 12 Otto Mucha.

**Schrank-Nähmaschinen** Deutsches Nähmaschinen-Verf. A.G. Halle/Saale, Preisverleihung, Leipzig

schonisch — stark

**Tische** 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100

**Abbruch!** Grube Ferdinand bei Hori.

1000 qm Bretter, geschnitten, Kant-hölzer, Dachziegel, Dachsteine, 100000 Mauersteine, T-Fräger, Eisen, Feinst-, Türe u. Tore, Großschrauben u. versch. mehr. Das Material ist feuertauglich. Strubel, Tel. 235 00

**Nähmaschinen** Deutsche Nähmaschinen-Verf. A.G. Halle/Saale, Preisverleihung, Leipzig

Einige wenig gebrauchte, auch verwen-dete, bester Qualität, auch Teilzahlung wünschenswert. — Nach.

**Wäscheaussteuer** für den niedrigen Preis von 10 Mk. abgeholt

Offener Brief 349 an den Verlag, B. P. 1111 in Leipzig.

**Gute Pianos** vermietet B. Döll, Piano-Handl., Halle/Saale

Alle Sorten gezeigte und gesunde Därme

**Gebr. Manasse** Maschinenvertrieb

Alle Sorten gezeigte und gesunde Därme

**Gebr. Manasse** Maschinenvertrieb

Alle Sorten gezeigte und gesunde Därme

**Gebr. Manasse** Maschinenvertrieb

Alle Sorten gezeigte und gesunde Därme

**Ist Mittags-schlaf gefährlich?**

Dr. Ernst Richter, Friedrichs-Krankenhaus, Halle/Saale

**Abbruch!** für den niedrigen Preis von 10 Mk. abgeholt

Offener Brief 349 an den Verlag, B. P. 1111 in Leipzig.

**Abbruch!** für den niedrigen Preis von 10 Mk. abgeholt

Offener Brief 349 an den Verlag, B. P. 1111 in Leipzig.

**Abbruch!** für den niedrigen Preis von 10 Mk. abgeholt

Offener Brief 349 an den Verlag, B. P. 1111 in Leipzig.

**Abbruch!** für den niedrigen Preis von 10 Mk. abgeholt

Offener Brief 349 an den Verlag, B. P. 1111 in Leipzig.

**Abbruch!** für den niedrigen Preis von 10 Mk. abgeholt

Offener Brief 349 an den Verlag, B. P. 1111 in Leipzig.

**Abbruch!** für den niedrigen Preis von 10 Mk. abgeholt

Offener Brief 349 an den Verlag, B. P. 1111 in Leipzig.

**Abbruch!** für den niedrigen Preis von 10 Mk. abgeholt

Offener Brief 349 an den Verlag, B. P. 1111 in Leipzig.

**Abbruch!** für den niedrigen Preis von 10 Mk. abgeholt

Offener Brief 349 an den Verlag, B. P. 1111 in Leipzig.

**Abbruch!** für den niedrigen Preis von 10 Mk. abgeholt

Offener Brief 349 an den Verlag, B. P. 1111 in Leipzig.

**Abbruch!** für den niedrigen Preis von 10 Mk. abgeholt

Offener Brief 349 an den Verlag, B. P. 1111 in Leipzig.

**10 Schlaf-zimmer** 20 Küchen

200 Stk. 1.30, 30 Stk. 1.20, 100 Stk. 1.10, 50 Stk. 1.00, 25 Stk. 0.90, 10 Stk. 0.80, 5 Stk. 0.70, 2 Stk. 0.60, 1 Stk. 0.50.

**10 Schlaf-zimmer** 20 Küchen

200 Stk. 1.30, 30 Stk. 1.20, 100 Stk. 1.10, 50 Stk. 1.00, 25 Stk. 0.90, 10 Stk. 0.80, 5 Stk. 0.70, 2 Stk. 0.60, 1 Stk. 0.50.

**10 Schlaf-zimmer** 20 Küchen

200 Stk. 1.30, 30 Stk. 1.20, 100 Stk. 1.10, 50 Stk. 1.00, 25 Stk. 0.90, 10 Stk. 0.80, 5 Stk. 0.70, 2 Stk. 0.60, 1 Stk. 0.50.

**10 Schlaf-zimmer** 20 Küchen

200 Stk. 1.30, 30 Stk. 1.20, 100 Stk. 1.10, 50 Stk. 1.00, 25 Stk. 0.90, 10 Stk. 0.80, 5 Stk. 0.70, 2 Stk. 0.60, 1 Stk. 0.50.

**10 Schlaf-zimmer** 20 Küchen

200 Stk. 1.30, 30 Stk. 1.20, 100 Stk. 1.10, 50 Stk. 1.00, 25 Stk. 0.90, 10 Stk. 0.80, 5 Stk. 0.70, 2 Stk. 0.60, 1 Stk. 0.50.

**10 Schlaf-zimmer** 20 Küchen

200 Stk. 1.30, 30 Stk. 1.20, 100 Stk. 1.10, 50 Stk. 1.00, 25 Stk. 0.90, 10 Stk. 0.80, 5 Stk. 0.70, 2 Stk. 0.60, 1 Stk. 0.50.

**10 Schlaf-zimmer** 20 Küchen

200 Stk. 1.30, 30 Stk. 1.20, 100 Stk. 1.10, 50 Stk. 1.00, 25 Stk. 0.90, 10 Stk. 0.80, 5 Stk. 0.70, 2 Stk. 0.60, 1 Stk. 0.50.

**10 Schlaf-zimmer** 20 Küchen

200 Stk. 1.30, 30 Stk. 1.20, 100 Stk. 1.10, 50 Stk. 1.00, 25 Stk. 0.90, 10 Stk. 0.80, 5 Stk. 0.70, 2 Stk. 0.60, 1 Stk. 0.50.

**10 Schlaf-zimmer** 20 Küchen

200 Stk. 1.30, 30 Stk. 1.20, 100 Stk. 1.10, 50 Stk. 1.00, 25 Stk. 0.90, 10 Stk. 0.80, 5 Stk. 0.70, 2 Stk. 0.60, 1 Stk. 0.50.

**10 Schlaf-zimmer** 20 Küchen

200 Stk. 1.30, 30 Stk. 1.20, 100 Stk. 1.10, 50 Stk. 1.00, 25 Stk. 0.90, 10 Stk. 0.80, 5 Stk. 0.70, 2 Stk. 0.60, 1 Stk. 0.50.

**10 Schlaf-zimmer** 20 Küchen

200 Stk. 1.30, 30 Stk. 1.20, 100 Stk. 1.10, 50 Stk. 1.00, 25 Stk. 0.90, 10 Stk. 0.80, 5 Stk. 0.70, 2 Stk. 0.60, 1 Stk. 0.50.